

Stadt Bietigheim-Bissingen

Oberbürgermeister Jürgen Kessing

Rathaus Bietigheim
Marktplatz 8
Postfach 1762
74307 Bietigheim-Bissingen

Telefon 0 71 42/74-200
Fax 0 71 42/74-406
j.kessing@bietigheim-bissingen.de

Im November 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bietigheim-Bissinger im Ausland,

das Jahresende rückt näher und damit auch die Möglichkeit, Ihnen in einem Rückblick auf das Jahresgeschehen zu verdeutlichen, wie sich unsere schöne Stadt Bietigheim-Bissingen im Laufe des Jahres 2014 verändert hat.

Es war für Bietigheim-Bissingen ein besonderes Jahr: wir haben das Jubiläum „650 Jahre Stadtrechte Bietigheim“ gefeiert und auch anderer, kleiner Jubiläumsereignisse gedacht. Daher wurde in diesem Jahr einiges zusätzlich in das Veranstaltungsprogramm investiert, sowohl kulturell wie sportlich und sozial, um für unsere Bürgerschaft ein besonderes Jahr zu gestalten. Wirtschaftlich kann sich Bietigheim-Bissingen ein solches Festjahr glücklicherweise leisten. Die Stadtfinanzen sind solide, wir haben noch immer eine ordentliche Rücklage und sind schuldenfrei. Dennoch müssen unsere Einwohner weniger Steuern und Gebühren bezahlen als die Einwohner im Durchschnitt vergleichbarer Städte im Land. Unsere starken Wirtschaftsbetriebe und gut verdienenden Einwohner zahlen ausreichend Abgaben, so dass sich Bietigheim-Bissingen eine gute Infrastruktur und auch ein reiches Veranstaltungsprogramm leisten kann. Allerdings warne ich immer wieder vor Überheblichkeiten. Auch in Bietigheim-Bissingen wachsen die Bäume nicht in den Himmel. Wir haben in den nächsten Jahren einen großen Berg an Aufgaben vor uns, der erhebliche Kosten verursachen wird. Die Schulen müssen mit mehrstelligen Millionenbeträgen an die Erfordernisse der neuen Zeit angepasst werden. Ganztageschulen, Gemeinschaftsschulen, Arbeit in Projektgruppen, Nachmittagsbetreuung und Mensabetrieb, moderne IT-Infrastruktur

– all das erfordert viel Geld, das wir deshalb zu Recht für diese Zwecke in der Rücklage angesammelt haben. Wir werden noch dankbar sein, weil wir es in den nächsten Jahren dringend benötigen.

Was uns stark macht und zuversichtlich nach vorne blicken lässt, sind die soliden Unternehmen, die sich in den vergangenen Jahren in und um Bietigheim-Bissingen angesiedelt haben. So konnten wir in diesem Jahr das 20jährige Bestehen des Zweckverbands Eichwald feiern, in dem wir mit Sachsenheim, Sersheim und Oberriexingen zusammen das Gebiet südlich von Sachsenheim, entlang der Umgehungsstraße entwickelt haben. Mit dem großen Logistikzentrum von Porsche, der Ansiedlung der Getränkefirma Fontanis und vielen anderen erfolgreichen Betrieben sind Millionenbeträge, nicht nur aus Grundstücksverkäufen, in die Kassen der Kommunen zurück geflossen. Das gilt auch nach über 25jähriger gemeinsamer Verwaltung und Vermarktung des Zweckverbands Laiern mit Tamm. Auch diese war und ist eine Erfolgsgeschichte. Erst jüngst ist dort wieder eine neue Firma eingestiegen. Das Automotive-Unternehmen AVL plant ein Hightech-Center mit Prüfständen für Antriebssysteme, bis zu 110 Arbeitsplätze sollen bis 2016 dort entstehen. Rund 30 Mio Euro will das Unternehmen in einen Neubau in Sichtweite des Porsche-Turms am Ortseingang an der B 27 stecken.

Auch die Stadt selbst hat „hochfliegende“ Pläne: unserer Tochter, der Bietigheimer Wohnbau GmbH, haben wir zwei Grundstücke entlang der Bahnhofstraße verkauft. Auf dem ersten, gegenüber der Post in unmittelbarer Bahnhofsnähe, wird zur Zeit ein 18-stöckiges Hochhaus mit dem Namen „Sky“ gebaut. Dort sollen Büros und Wohnungen – diese ab dem 10. Stock aufwärts – entstehen, die Nachfrage ist groß. Gleich daneben soll ein Dienstleistungszentrum für Ärzte und Gesundheitsbetriebe gebaut werden, auch hier besteht eine große Nachfrage nach modernen Räumen. 2016/2017 könnten die Gebäude fertig sein – die Stadtsilhouette wird sich am Bahnhof entscheidend verbessern.

Im letzten Jahr habe ich Ihnen schon berichtet, dass auch das Krankenhaus einiges plant. Hier sollen Erweiterungen für Fachärzte geschaffen werden, die die enge Anbindung und Nutzung von Gerätschaften im Klinikum benötigen. Darüber hinaus wird für die Weiterentwicklung des Hauses insgesamt mehr Platz benötigt. Auch ein Parkhaus wird schmerzlich vermisst. Gerade bei letzterem sind wir mit der Planung weiter voran geschritten. Hoffentlich kann in einigen Monaten mit dem Bau begonnen werden. Vorerst behelfen sich die Kliniken mit einem Container-Anbau für das nötigste.

Die allgemeine wirtschaftliche Lage hat sich in unserer Region in diesem Jahr gut entwickelt. Die Unternehmen konnten mehrheitlich Zuwächse verzeichnen, insbesondere die Bauproduktion läuft auf hohem Niveau. Auch die Zahl der Arbeitslosen ist leicht gesunken. Mit knapp 11000 Menschen, einer Quote von 3,8 %, zählt der Landkreis Ludwigsburg zu den guten Regionen im Land. Allerdings blicken die Unternehmen etwas verhalten in die Zukunft, weil niemand weiß, ob sich die schwächere Nachfrage aus dem In- und Ausland sowie die Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten ausgleichen lassen. Daher werden Investitionen in den Ausbau der Firmen derzeit eher zurück gestellt.

Dies gilt jedoch nicht für alle – in Bietigheim-Bissingen gibt es nach wie vor einige Unternehmen, die optimistisch nach vorne blicken und sich ihrer guten Position auf dem Weltmarkt sicher sind. Dazu zählt vor allem die Firma Dürr, die im Maschinen- und Anlagenbau spitze ist. Sie durfte sich in diesem Jahr nicht nur über die Auszeichnung zum „besten Arbeitgeber“, sondern auch über hohe Aufträge, gute Gewinne und ein Lob von Daimler freuen, die Dürr mit dem „Daimler Supplier Award“ für überdurchschnittliche Leistungen bei Qualität, Kosten, Liefertreue und Innovationskraft ausgezeichnet haben. Dürr hat in diesem Jahr den Holzmaschinen-Hersteller Homag übernommen, der als wichtige Ergänzung des Angebotsspektrums von Dürr gesehen wird. Dürr ist vor allem in China sehr aktiv und schätzt das Wachstum dort als stabil ein. Deshalb sieht das Unternehmen trotz einer leicht sinkenden Umsatzprognose sehr zufrieden nach vorne.

Auch Olymp, der Hemdenhersteller, legt weiter zu: Der Umsatz stieg nach dem Rekordjahr 2013 im ersten Halbjahr 2014 bereits knapp 10 % auf über 100 Mio Euro, gerade die Casual-Hemden und Strickwaren treffen offenbar den Modegeschmack der Kunden. Mit eigenen Stores in Großstädten, z.B. in Berlin, wird der Absatz weiter angekurbelt. In puncto Service und Qualität erhält das Unternehmen Bestnoten. Auch vor Ort ist der Erfolg sichtbar: das Tochterunternehmen Tracta Mode Outlet in Ingersheim hat erweitert. Für rund 2 Mio Euro wurde angebaut, um großzügigere Verkaufsflächen, mehr Umkleidekabinen, aber auch Büro- und Lagerräume zu erhalten. Birgit Bezner-Fischer führt das Outlet zusammen mit ihrem Mann und 40 Mitarbeitern.

Auch wenn uns die Gewinne der Firma Porsche nicht mehr so stark in Form von Gewerbesteuerzahlungen erreichen, weil der Konzern in Wolfsburg die Gewinne erhält, so freuen wir uns doch auch hier über die gute Entwicklung. Im Gewerbegebiet Eichwald wurde das Logistikzentrum um mehrere Hallen erweitert. Das Unternehmen hat dort eine Fläche von fast 40 Fußballfeldern, die Zug um Zug bebaut werden und fast schon voll sind. Rund 550 Beschäftigte arbeiten dort und organisieren die Logistik für 88.000 verschiedene Teile. Etwa

3,5 Mio Komponenten aktueller Porschefahrzeuge wie auch der Oldtimer werden jährlich in alle Welt verschickt.

Eine weitere Perle im Wirtschaftsteil unserer Stadt stellt die Firma Dürr-Dental dar. Sie stellt Medizintechnik für Zahnarztpraxen her und wurde dafür auch schon prämiert: Das Chicago Athenaeum Museum of Architecture und Design hat das überzeugende technische, optische und gestaltende Design innovativer medizinischer Produkte der Firma Dürr Dental prämiert. Auch mit dem Mittelstandspreis in der Kategorie „Gesellschaftliche Verantwortung“ ist das Unternehmen in diesem Jahr ausgezeichnet worden. Es sponsert nicht nur Mercy Ships international, sondern auch einige Sportvereine in unserer Stadt. Außerdem hat das Unternehmen eine Stiftungsprofessur für Medizintechnik an der Hochschule Pforzheim eingerichtet und stellt Stipendien an der Hochschule Heilbronn zur Verfügung. Seit über 70 Jahren ist die Firma in der Medizintechnik aktiv und wächst kontinuierlich. Auch der Brand, der im vergangenen Jahr von einem Brandstifter verursacht wurde, und dem eine große Halle zum Opfer fiel, ist überwunden. In einem Neubau entstehen auf 7000 qm Platz für Lager, Wareneingang, Montage und Büros. 10 Mio Euro lässt sich die Firma diese Halle kosten.

Noch eine Produktionshalle entsteht: die Firma ElingKlinger investiert rund 30 Mio Euro in ihren Standort in Bietigheim-Bissingen. Eine weitere Werkshalle samt einem sogenannten Extruderturm entstehen. Auf rund 8000 qm soll gearbeitet werden, der Turm für Schläuche aus Teflon-haltigem Material wird 33 Meter hoch. Sie kommen in der Medizintechnik, in der Chemie- und Lackierindustrie zum Einsatz. Fast 500 Menschen arbeiten bei ElingKlinger in Bietigheim-Bissingen und erwirtschaften die steigenden Umsätze in der Kunststofftechnik für die Branchen Automotive, Medizin und Luft- und Raumfahrt.

Auch die Firma Valeo hat ihren Standort in Bietigheim-Bissingen gestärkt. Der Bereich zur Entwicklung von Schaltern und Sensoren ist gewachsen, die Mitarbeiter brauchten mehr Platz. Deshalb wird ein Neubau gegenüber dem Forschungs- und Entwicklungszentrum errichtet, mit Büros, Laboren, Technikräumen und einer neuen Kantine. Die Ingenieure arbeiten dort u.a. an der Entwicklung von Parkassistenz-Systemen.

Ihren Neubau bezogen hat die Firma Fumatech schon im Sommer. Sie hat an der Bahnhofstr., auf dem ehemaligen Gelände der Bundeswehr, rund 20 Mio Euro investiert für Büros und Produktionsanlagen. Sie entwickeln und produzieren Membrane und Wasseraufbereitungsanlagen für die pharmazeutische Industrie wie für die Getränke- und Lebensmittelindustrie. Ebenso benötigen Batterien und Brennstoffzellen ihre Produkte. Rund 115 Mitarbeiter arbeiten jetzt neu in Bietigheim-Bissingen.

Seit 60 Jahren arbeitet die Firma Adam Schäffer GmbH in unserer Stadt und ist nach wie vor erfolgreich im Geschäft. Rund 3000 verschiedene Drehteile haben sie inzwischen im Sortiment, alles sind Präzisionsprodukte, die an viele Firmen in der Region und darüber hinaus im Maschinen- und Apparatebau, in der Elektronik bis zum Fahrzeugtuning geliefert werden. Die Geschäftsführung hat 1986 Armin Schäffer von seinem Vater Adam, dem Gründer der Firma, übernommen. Dank des hohen Qualitätsstandards in der Fertigung ist die Firma bis heute sehr erfolgreich.

Zahlreiche weitere mittelständische Firmen, aber auch kleine Neugründungen, wachsen und gedeihen dank der Innovationskraft ihrer Inhaber und der qualifizierten Mitarbeiter in unserer Region. Doch nicht immer geht die Entwicklung nur nach oben. So ist der technische Fortschritt auch immer wieder Jobkiller. Derzeit wird beim Unternehmen ZF Lenksysteme geprüft, ob die Produktion von hydraulischen Lenkungspumpen für LKW verlegt wird, um die Kompetenz im anderen Werk zu stärken. Die hydraulischen Pumpen werden zunehmend von der Elektrolenkung abgelöst, weshalb das Produktionsvolumen sinkt. Das könnte den Verlust von 300 Arbeitsplätzen in Bietigheim-Bissingen bedeuten. Wir hoffen, dass das Unternehmen eine gute Lösung für das Problem findet.

Lesen Sie auf den Folgeseiten, was sich in unserer Stadt im kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Bereich im Laufe dieses Jahres ereignet hat. Unsere Stadt ist ein lebendiges Gemeinwesen, in dem Veränderungen zwar immer wieder auftauchen – und das ist auch gut so -, in dem aber auch die Traditionen gepflegt und die Geschichte bewusst erlebbar gestaltet wird. Moderne und Tradition gehen in Bietigheim-Bissingen meist Hand in Hand.

Dezember 2013

Unsere Kinderbetreuung steht jetzt auf vier soliden Beinen: Das Kinderhaus im Buch, neben der Pauluskirche ist noch rechtzeitig vor dem Jahresende fertig geworden, die ersten Kinder sind eingezogen. Am Anfang waren es nur 46 Jungen und Mädchen aus dem früheren Kindergarten Weimarer Weg, insgesamt bietet das Haus 118 Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren Platz. Jetzt haben wir 4 Kinderhäuser – zwei im Ellental, eins in Untermberg und eins im Buch – Ganztagesbetreuung für alle Altersgruppen inklusive.



Bild: Kinderhaus Buch

Verabschieden mussten wir uns von dem früheren CDU-Stadtrat Siegfried Schmid, der im Alter von 78 Jahren verstarb. Als Mitglied der CDU-Fraktion brachte sich Siegfried Schmid von 1984 bis 1999 im Bietigheim-Bissingen Gemeinderat ein. Von 1967 bis 1971 war er zudem zweiter Vorsitzender des Musikvereins Bissingen, von 1971 bis 1989 war er dessen 1. Vorsitzender. In seine Amtszeit fiel unter anderem die Realisierung des neuen MVB-Vereinsheims. Auch im Dachverband Kultur engagierte sich Siegfried Schmid – von 1976 bis 1978 als 2. Vorsitzender, von 1986 bis 1996 als 1. Vorsitzender. Im Jahre 1996 wurde er für sein vielfältiges ehrenamtliches Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Alexandra Kaufmann vom TTC Bietigheim-Bissingen freute sich bei den baden-württembergischen Jugendeinzelmeisterschaften in Ettlingen über einen tollen 2. Platz in der

Altersklasse U15. Ohne Probleme überstand das 11-jährige Ausnahmetalent ihre Vorrundenspiele und zog mit drei glatten Siegen ins Achtelfinale ein. Dort musste sie über sieben Sätze gegen Annabelle Christ von der FT 1844 Freiburg kämpfen, ehe sie mit 11:9 den Einzug ins Viertelfinale feiern konnte. Dann folgten ein 4:1-Sieg gegen Hannah Sauter vom TTC Mühringen und ein weiteres 4:1 im Halbfinale gegen Kristin Timmann vom TTC Frickenhausen. Erst im Endspiel musste sie sich Anastasia Bondareva vom TTC Weinheim geschlagen geben. Für zwei weitere Medaillen sorgte Marco Golla, der sich über Bronze im Einzel wie im Doppel freuen konnte. Damit ging ein erfolgreicher Tag für den Verein zu Ende.

Auch beim 33. Bietigheimer Silvesterlauf war die Stimmung an der 11,1 Kilometer langen Strecke fantastisch. Rund 20.000 Zuschauerinnen und Zuschauer jubelten den Sportlerinnen und Sportlern kräftig zu. Bei den Herren siegte in diesem Jahr Arne Gabius von der LAV Stadtwerke Tübingen in 32:43 Minuten, bei den Damen setzte sich die 16-jährige Alina Reh vom TSV Erbach als bisher jüngste Siegerin in 38:25 gegen ihre Konkurrenz durch. Auch in diesem Jahr war der Bietigheimer Silvesterlauf wieder ein gelungener sportlicher Ausklang für die vielen Besucher und Sportler aus Nah und Fern.

Januar 2014

Die Modellbahnausstellung der Eisenbahnfreunde Bietigheim-Bissingen in der Kammgarnspinnerei war wieder einmal ein echter Publikumsmagnet. Über 500 große und kleine Besucher bewunderten die stattliche Modellbahnfläche, die vom Skigebiet in den Alpen über den Schwarzwald, die Weinbauhänge am Neckar bis zur mittelalterlichen Stadt alles bietet. Besonderes Highlight war die Anlage „HP-Spinne“ mit einer Gleislänge von 600 Metern, auf der bis zu 35 Modellbahnzüge gleichzeitig fahren können und an der bereits seit über 20 Jahren gebaut wird. Der Verein kann sich neben seinen 70 Mitgliedern auch endlich wieder über eine Jugendabteilung mit fünf Mitgliedern zwischen 10 und 15 Jahren freuen.

Nachdem sich der bisherige Damen-Trainer Dago Leukefeld von der SG Bietigheim-Bissingen-Metterzimmern bereits im November gegen eine Vertragsverlängerung ausgesprochen hatte, verpflichtete der Verein jetzt seinen Nachfolger: den 39-jährige Dänen Bo Milton Andersen. Bo Milton Andersen spielte bereits in seiner Jugend Handball und entschied sich schon früh für den Trainerberuf. In seiner Heimat trainierte er vor allem Nachwuchs-Mädchenmannschaften und war Co-Trainer bei IF Stjemen in der 1. Frauen-Division. In Deutschland arbeitete er in der Saison 2012/2013 beim Frauen-Zweitligisten SC Greven und von Juni bis Oktober 2013 beim Männer-Drittligisten TG Münden. Andersens

kurzfristige Ziele mit dem Frauenteam der SG BBM sind der Klassenerhalt in der 1. Bundesliga und die Teilnahme am Final Four im Pokalwettbewerb. Wir drücken dem Team hierfür fest die Daumen!

Auch in diesem Jahr hatte ich die Ehre, die erfolgreichsten Sportler, Mannschaften und verdienstvollen Vereinsmitarbeiter unserer Stadt bei der Sportlerehrung im Kronenzentrum auszuzeichnen. Als Mannschaften des Jahres geehrt wurden die Bundesliga-Handballfrauen der SG BBM und das Eishockey-Team der Steelers. Sportlerin des Jahres wurde Anne Hübner vom Kanu-Club Bietigheim. Sie ist im Kanu-Freestyle Deutsche Meisterin. Auch der DLRG, der Judo-Club, die Luftsportgemeinschaft, der Schwimmverein, der SC Bietigheim, der Tischtennisclub Bietigheim-Bissingen und der TSV wurden mit einer Silbermedaille geehrt.

Die überraschende Qualifikation von Hartmut Freund für die Weltmeisterschaft in Peking in der Tischtennis-Startklasse 11 hat uns gefreut. Die Weltmeisterschaft findet nur alle vier Jahre in Peking statt und die Startklasse 11 für Spieler mit geistiger Behinderung wird zum ersten Mal bei einer WM ausgetragen. Freund gilt als der Tischtennis Sportler mit der schwersten geistigen Behinderung in der Weltspitze.

Weitere Erfolge feierten die Nachwuchsspieler des TTC Bietigheim-Bissingen. Mit insgesamt 5 Titeln kehrten sie von den württembergischen Tischtennis-Einzelmeisterschaften zurück. Dennis Klein, überragender Spieler, spielte sich ohne große Mühe durch das Turnier und holte sich den Titel. Zusammen mit Marco Golla gewann Dennis Klein auch im Doppel. Auch Kai Kilian, der als Favorit ins Rennen ging, konnte sich im Finale gegen seinen Vereinskollegen Kim-Constantin Weinberger durchsetzen und freute sich im Einzel wie im Doppel über einen Sieg. In der Altersklasse U 13 errang Marc Hingar nach einem spannenden Spiel den Turniersieg.

Für den Einsatz von Angelo Punzi durfte ich ihm eine Ehrenurkunde des Landes für Lebensretter überreichen. Angelo Punzi hatte seinem Kollegen Frank Trinkner, die beide im Bauhof arbeiten, das Leben gerettet. Dieser erlitt vor einigen Monaten bei der Arbeit plötzlich einen Herzstillstand und sein Kollege leistete mit Herzmassagen erste Hilfe – dank der Frank Trinkner überlebte.



Bild: Ehrung des Lebensretters Angelo Punzi (links), Aufnahme: H.Großmann

Der Geschichtsverein Bietigheim-Bissingen feierte dieses Jahr seinen 30. Geburtstag mit einem Theater im Kronenzentrum. Der Verein besteht aus rund 350 Mitgliedern mit steigender Tendenz. Seit 1984 unterstützt der Verein historische Forschungen und Dokumentationen der Stadtgeschichte, hilft beim Erhalt und der Pflege von Denkmälern und übernimmt die Schulung der Stadtführer.

Februar

Ein technischer Defekt sorgte im Beruflichen Schulzentrum im Fischerpfad für einen Amokalarm. Nach wenigen Minuten trafen mehrere Polizeistreifen sowie die Feuerwehr ein. Die Beamten durchsuchten den Schulkomplex, um jegliche Gefahr auszuschließen und ließen die Schüler erst nach der Durchsuchung aus den Klassenzimmern. Glücklicherweise handelte es sich um einen Fehllalarm – aber gut, dass die Rettungskette einwandfrei funktioniert hat.

Unser Tischtennisclub hat sich über eine ganz besondere Auszeichnung gefreut. Dr. Martin Sowa, Referent für Inklusionssport bei der Geschäftsstelle des Landesbehindertenbeauftragten, verlieh dem TTC-Sportler Hartmut Freund die BISON-Plakette, da er der schwerst behinderte Sportler in seiner Startklasse in der Weltspitze ist.

Beim TTC Bietigheim-Bissingen wird ein Handicap schon lange nicht mehr als Hindernis im Spitzensport betrachtet.

Das Auktionshaus Gärtner hat in nur 14 Minuten eine Sammlung mit weit über 1000 Whisky Flaschen unter den Hammer gebracht. Diese Sammlung ersteigerte ein Osteuropäer für 208 000 Euro. Obwohl es noch fünf Mitkonkurrenten gab, ließ sich der Osteuropäer nicht beeindrucken und ließ den Arm einfach oben, um diese wertvolle und einzigartige Sammlung zu bekommen. Das Bietigheim-Bissingener Auktionshaus versteigert auch die Briefmarken und Münzen des Sammlers Hansi Peymann und erzielt mit seinen Auktionen jährlich über 35 Mio. Umsatz.

Der Narrenbaum wurde erstmals vor dem „schmotz’gen Donnerstag“ von den Buchfinken und Wobachspatzen still und heimlich vor dem Bietigheimer Rathaus aufgestellt. Doch auch in diesem Jahr war der Widerstand beim Rathaussturm vergeblich: nach längerer Belagerung und Angriffen der Buchfinken und Wobachspatzen musste ich mich geschlagen geben. Sie setzten Warnschilder, Absperrbänder und sogar ein Sprungtuch ein, um die bürokratische Verordnungsmacht zu demonstrieren. Nach der Machtübernahme feierten die Narren ausgiebig in der Kelter mit lauter Guggenmusik bis spät in die Nacht. Großen Ansturm erlebte auch die Prunksitzung der Buchfinken im Kronenzentrum. Rund 350 Gäste lockte die Karnevalsgesellschaft zu ihren Vorführungen. Zum ersten Mal organisierten die Wobachspatzen und Buchfinken einen gemeinsamen großen Fasnetsumzug in der Bietigheimer Altstadt. Mehr als 100 Gruppen trieben ihren Schabernack in der Altstadt und feierten die fünfte Jahreszeit mit den Besuchern. Ein besonderes Ereignis war der Besuch der Kolping-Fanfarengruppe aus Tannesberg in Sachsen. Doch die Vielfalt der Hästräger, der Masken in ihren verschiedenen Ausprägungen, begeisterte vor allem tausende Zuschauer entlang der Strecke. Stundenlang feierten 3500 Narren mit den Gästen.



Bild: Fasnetsumzug Wobachspatzen

Die deutsche Literatur wird seit über zehn Jahren in der Stadt den Schülern mit Migrationshintergrund näher gebracht. Autoren mit einer fremden Muttersprache vermitteln den Schülern die deutsche Literatur und erzählen über ihren Werdegang und wie sie sich die deutsche Sprache und Literatur erarbeitet haben. Später werden Schreibwerkstätten an den Schulen angeboten, in denen die Schüler unter Anleitung erste Versuche mit der Sprache und Literatur machen können. Ein ausgezeichnete Weg, um junge Menschen an die Sprache heranzuführen.

Rolf Salzer kann auf mehr als 40 Jahre ehrenamtliches Engagement im Technischen Hilfswerk zurückblicken. 1973 trat er sein Ehrenamt an. Der Umgang mit Fahrzeugen, Pontons, Mehrzweckbooten etc. begeisterten ihn so sehr, dass er einen Platz in der Wassergruppe, heute die Fachgruppe für Wassergefahren, einnahm. Das Technische Hilfswerk ehrte den verdienten Helfer.

Pfarrer Ulrich Beuttler, der in der Martin-Luther-Kirche in Bissingen dreieinhalb Jahre beschäftigt war, verabschiedete sich von seinem Amt und wechselte nach Backnang an die dortige Markuskirche. Beuttler war in vielen Bereichen der Kirchengemeinde tätig. Er war in der Begleitung von Menschen in der Seelsorge, im Kindergarten, der Kinderbibelwoche, in der Jugendarbeit und Konfirmandenunterricht sowie dem Religionsunterricht aktiv.

Dieses Jahr feierte der Verein Sympathie für Untermberg sein 20-jähriges Bestehen. Das Ortsbild zu verschönern, die Verkehrssituation zu verbessern und in Veranstaltungen die Gemeinschaft zu pflegen, ist Ziel dieses Untermberger Vereins. Der Vorsitzende Alfred Schmalzried, der den Verein gegründet hat, gab sein Amt an Bernd Klein ab, der nun in seine Fußstapfen treten wird.

März

Seinen 75. Geburtstag feierte der ehemalige Stadtrat Hans-Uli Karr. Von 1974 bis 1984 war er im Gemeinderat als Mitglied der FDP- und Freien-Wähler-Fraktion tätig. Er leitete von 1979 bis 1988 den Fußballbezirk Enz-Murr und 4 Jahre, von 1985 bis 1989 den Sportkreis Ludwigsburg. Hans-Uli Karr engagierte sich auch als ehrenamtlicher Vorsitzender der Fördervereinigung des Hochleistungssports für Bietigheim, Bönningheim und Besigheim. Egal ob als Schiedsrichter, Schiedsrichterbmann, Leichtathlet, Tourenradfahrer oder als Mitorganisator des Bietigheimer Silvesterlaufs – Hans-Uli Karr ist dem Sport verbunden.

Der Edel-Italiener „Luigi´s“ am Marktplatz in der Altstadt und sein zweites Standbein „La Bottega“ in den Marktplatz Arkaden mussten ihre Türen schließen. Das Luigi´s eröffnete im Jahr 2006 am Marktplatz, jedoch konnte sich sein Konzept nicht über Wasser halten. Nun suchen wir neue Pächter für das Luigi´s sowie La Bottega.

Unser Stadtmuseum Hornmoldhaus feierte, ebenso wie die Städtischen Galerie, sein 25-jähriges Bestehen und das Jubiläum „650 Jahre Stadtrechte Bietigheim“ mit einer neuen Ausstellung. Die Sonderausstellung „Stadtluft macht frei?! 650 Jahre Bietigheimer Stadtrechte“ gab den Besuchern einen Einblick in die eigene Geschichte. Die Museumsleiterin, Regina Ille-Kopp hat mit ihrem Team anschaulich erlebbar gemacht, wie das Leben in Bietigheim im Mittelalter aussah. Auch die Stadterhebungsurkunde aus dem Jahr 1364 konnte man im Erdgeschoss des Museums in Augenschein nehmen sowie einen Galgen, der die Gerichtsbarkeit für die Bietigheimer Bürgerschaft zeigte. Gleichzeitig wurde auch die 25-jährige Museumsgeschichte mit Hinweisen auf die vielen Sonderausstellungen dieses Vierteljahrhunderts sichtbar. Die städtische Galerie und das Stadtmuseum feierten dann auch in einem gemeinsamen Festakt ihren 25. „Geburtstag“. Die Galerie hat sich mit Ausstellungen der Werke moderner Künstler, hochkarätigen Leihgaben und thematischen Ausstellungen einen guten Namen in ganz Deutschland gemacht. Sie steht, ebenso wie das Stadtmuseum, beispielhaft für die hohe Bedeutung, die unsere Stadt der Kultur beimisst.

Die langjährigen Kreis- und Gemeinderäte Hans Leopold Schlobach und Ewald Wildermuth erhielten im Beisein von Landesinnenminister Reinhold Gall, Landrat Dr. Rainer Haas und mir das Bundesverdienstkreuz. Hans Leopold Schlobach war von 1980 bis 1984 Gemeinderat in Ingersheim und 22 Jahre, von 1992 bis 2014 Gemeinderat in Bietigheim-Bissingen. Seit 1994 mit einer Unterbrechung von zwei Jahren gehört er dem Kreistag an.

Ewald Wildermuth ist seit 1989 Mitglied im Gemeinderat Bietigheim-Bissingen und seit 1999 auch Mitglied im Kreistag. Neben der Kommunalpolitik engagiert sich Ewald Wildermuth für die Musik, er war von 1996 bis 2010 Vorsitzender des Dachverbandes Kultur der Stadt Bietigheim–Bissingen und ist hier im Gesangsverein Metterzimmern aktiv.

Stadtrat Prof. Dr. Heinrich Heyes feierte seinen 70. Geburtstag. Prof. Dr. Heyes war früher Chefarzt am Bietigheimer Krankenhaus und vertritt seit 2009 die SPD – Fraktion im Gemeinderat. Nebenbei ist er Mitglied im Jugendausschuss, dem Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Bietigheim-Bissingen – Ingersheim - Tamm, im Aufsichtsrat der Städtischen Holding sowie der Kliniken Ludwigsburg – Bietigheim, der Regionalen Kliniken Holding und der Orthopädischen Kliniken Markgröningen.

Der Nachwuchs der Bietigheimer Steelers feierte dieses Jahr den deutschen Meisterschaftstitel. Die Jugendmannschaft des Vereins macht es den Profis nach – und diese wurden Pokalsieger.

Der diesjährige Ostermarkt in Bissingen lockte die Leute in Scharen in den Ortskern. Es gab ein großes Angebot von Blumengestecken bis zu Lederwaren. Für die Kinder stand ein Aktionszelt bereit, in dem fleißig gemalt und gebastelt wurde. Die Hobbykünstler belagerten das Innere des Rathauses und präsentierten ihr Kunsthandwerk. Für musikalische Unterhaltung sorgte der Musikverein Bissingen.

Der 46. Verbandstag des Württembergischen Leichtathletik-Verbandes fand dieses Jahr im Kronenzentrum in Bietigheim-Bissingen statt. WLV-Präsident Jürgen Scholz begrüßte alle Mitglieder herzlich und sprach von den Höhen und Tiefen des Verbandes wie z.B. dem Wegfall der Laufbahn in der Stuttgarter Mercedes-Benz-Arena, lobte aber auch die hervorragenden sportlichen Leistungen. Württembergische Leichtathleten sind sowohl bei den Weltmeisterschaften im Freien wie in der Halle auf vorderen Plätzen vertreten. Ein Leichtathlet der Ausnahmeklasse trainiert in Bietigheim-Bissingen schon länger: Felix Franz. Er wurde in diesem Jahr über 400 Meter Hürden deutscher Juniorenmeister und startete auch bei den Europameisterschaften in Zürich. Ein beachtlicher 5. Platz zeigt, dass er schon zu den Besten in Europa zählt.



Bild: Felix Franz

Mit dem ersten Baggerbiss setzten wir das Startsignal zu den Bauarbeiten am Seniorenheim „Enzpark Carré“ in der Bahnhofstraße in Bissingen. In Kooperation mit der Evangelischen Heimstiftung werden hier vom Architekturbüro Buhl 36 Wohnungen für Senioren und Menschen mit Handicap errichtet. Die evangelische Heimstiftung baut daneben ihr Pflegeheim „Haus am Enzpark“, das bis zu 76 pflegebedürftige Senioren aufnehmen kann.

Die Städtische Galerie hat sich etwas ganz besonderes ausgedacht. Rund 30 Künstler unterschiedlicher Generationen, wie Tony Cragg, Tom Früchtl, Ottmar Hörl, Camill Leberer, Günther Uecker, Timm Ulrichs und Erwin Wurm, haben ihre Skulpturen, Wandarbeiten, Videos, Fotografien und Rauminstallationen in die Galerie gebracht. Unterschiedlichste Arbeiten wie z.B. eine Endlosschleife aus Abflussrohren, Spanplatten, Schleifpapier, Tapeten und Farbeimer wurden von den Künstlern unter dem Titel „Raw Material – Vom Baumarkt ins Museum“ in der Ausstellung versammelt. Die Alltagsmaterialien entfalten oft überraschende ästhetische Wirkungen.

Die Pauluskirche im Buch hat nun ihre Pforten wieder geöffnet. Nachdem sie über einen längeren Zeitraum für Sanierungsarbeiten geschlossen war, fand nun der Eröffnungsgottesdienst statt. Die Besucher konnten auch gleich einen Blick auf die Umbaumaßnahmen werfen. Die Kirche wurde verkleinert, erhielt einen neuen Eingangsbereich, neue Böden, Heizung, Wärmedämmungen und ein neues Dach.

Ihr 125-jähriges Bestehen feierte die Metzgerei Dietz mit einem Festakt in der Bietigheimer Kelter. 1889 wurde der Grundstein für die Erfolgsgeschichte gelegt. Die erste Metzgerei eröffnete Friedrich Johann Dietz in Bietigheim. Heute gibt es 20 Filialen in Bietigheim-Bissingen und Umgebung bis hin zu Stuttgart. Ein Partyservice, die Versorgung von Großkunden und ein Fleischmarkt kamen im Laufe der Jahre hinzu. Heute wird das Unternehmen von Wilhelm Erich Dietz geführt.

April

In diesem Jahr durfte ich 51 Musikschüler gratulieren, die an dem Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Ditzingen sowie am Landeswettbewerb in Ludwigsburg teilgenommen haben. Sehr erfolgreich war der junge Schlagzeuger Luka Swoboda, der uns auch im Bundeswettbewerb in Braunschweig-Wolfenbüttel in der Kategorie Schlagzeug vertreten durfte. Der dritte Preis war dort der verdiente Lohn für hartes Üben. Luka Swoboda ist ein Großneffe des Bietigheimer Komponisten Hans-Georg-Pflüger und hat die Musik quasi im

Blut. Jedoch gilt mein Glückwunsch auch den 51 anderen Musikschülern der Musikschule Bietigheim, die alle einen ersten Preis erhalten haben.



Bild: Jugend musiziert

Zum vierten Mal fand ein zweitägiger Kunstworkshop an der Hillerschule in Bietigheim statt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto: „1364 – Unser Bietigheim wird Stadt“. 340 Grundschüler nahmen an diesem Workshop teil, organisiert vom Verein der Freunde und Förderer der Hillerschule, unter der Leitung von Künstlern und mit tatkräftiger Unterstützung von Eltern und Lehrern. Die Kinder konnten sich in vielen verschiedenen Kunstworkshops austoben wie z.B. beim Gipsabgussverfahren, bei der Gestaltung von Wachsskulpturen, in Porzellanmalerei oder auch im Foto- und Zeitungsworkshop.

Nach sechsmonatiger Bauzeit erhielt der Marktplatz im Buchzentrum ein neues Gesicht. Neue Bewohner des Marktplatzes sind die schlanken Gänse und ein wuchtiger Truthahn des Bildhauers Fritz Melis. Aber nicht nur die Skulpturen sollen sich dort wohlfühlen. Der Marktplatz soll ein besseres Ambiente zum Treffen, Bummeln und Spielen bieten. Deshalb wurde der Bodenbelag neu gestaltet, wurden Wasserspiele eingebracht und Sitzplätze ersetzt.



Bild: Marktplatz Buchzentrum

Drei Orchester der Musikschule Bietigheim-Bissingen begaben sich auf eine Konzertreise in die USA. Ziel waren die Städte Overland Park und Downers Grove, in denen das Jugendstreichorchester, das Blockflötenorchester sowie das Gitarrenorchester auftreten werden. Diese gemeinsame Reise hat für die Musikschule eine lange Tradition, denn die freundschaftlichen Beziehungen bestehen seit dem Jahr 1979. Die Musikschule und die High School in Overland Park sind Garanten für die Städtepartnerschaft zwischen unserer Kommune.



Bild: Musikschule Austauschkonzert Downers Grove

Unser Walddorfkindergarten in Bietigheim ist um eine Kindertagesstätte reicher. Nach einem halben Jahr Bauzeit wurde die neue Kinderkrippe fertig. Im Kindergarten werden bereits 40 Kinder betreut, nun kommen weitere 10 Kinder im Alter von bis zu drei Jahren dazu, die die Räume mit Leben füllen werden. Mit einem Anbau an das bestehende Haus im Weilerlen wurde ein neuer Gruppenraum geschaffen, ergänzt um Schlaf-, Pflege- und Personalzimmer. Hier sollen sich die Kleinen wohl fühlen und den Übergang von der Familie in den Kindergarten bewältigen.

Für eine Überraschung sorgte der Tischtennisclub Bietigheim-Bissingen: Die Bietigheimer Männermannschaften sicherten sich zwölf Meistertitel in diversen Ligen und dazu noch den Aufstieg der Herren von der Regionalliga in die neu gegründete dritte Liga. Der Tischtennisnachwuchs holte sogar den Titel bei der Deutschen Meisterschaft in der Klasse U 18 – zum dritten Mal nach 2000 und 2012. Der TTC Bietigheim-Bissingen feierte eine phantastische Tischtennis-Saison und ist mehr als zufrieden.



Bild: Osterbrunnenfest

Das fünfte Osterbrunnenfest der Werbegemeinschaft Innenstadt lockte zahlreiche Familien an. Egal ob Bastelarbeiten aus Holz, kreative Näharbeiten, Windräder in Regenbogenfarben oder Mobiles mit Herzen – es war für jeden was dabei. Für die Kinder gab es ein Karussell, das für pures Vergnügen sorgte, und am Kronenplatz drehte eine kleine Eisenbahn ihre Runden. Sogar der Osterhase hoppelte durch die Altstadt, überraschte die Kleinen und ließ sich auch gerne streicheln.

Zum ersten Mal fand in Bietigheim-Bissingen die Tagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fachwerkstädte statt. Nun wurde auch Bönningheim in die Deutsche Fachwerkstraße aufgenommen und somit ist das 3-B Land mit Besigheim, Bönningheim und Bietigheim-Bissingen nun vollständig vertreten. Die Arbeitsgemeinschaft vertritt über 120 historische Fachwerkstädte in ganz Deutschland, belebt den Tourismus und gibt Impulse für die Altstadtsanierung.

Mai

Seinen 75. Geburtstag feierte der Stadt- und Kreisrat Dr. Wassilios Amanatidis. Seit rund 15 Jahren ist er Mitglied der Freien Wähler-Fraktion im Gemeinderat – seit 2004 auch im Kreistag des Landkreises Ludwigsburg. 1986 bis 1991 leitete er den Verein „Pontiakos Syllogos Panagia Soumela“, der sich mit dem Erhalt der pontischen Kultur beschäftigt. 1987 bis 1996 führte er mehrere Hilfsaktionen und Spendensammlungen für bedürftige Kinder in Bietigheim-Bissingen durch, engagierte sich aber auch für Waisenkinder in Tschernobyl und in Rumänien. Seit Jahren gilt sein Einsatz den Kindern in Myanmar, die er mit Spenden aus unserer Stadt unterstützt.

Zum zwölften Mal fand dieses Jahr die Musikknacht Nightgroove in unserer schönen Innenstadt statt. Vierzehn Bands heizten den Besucherinnen und Besuchern ordentlich ein - von Reggae, Soul, Flamenco, Rock bis hin zu House wurde für jeden Musikgeschmack etwas geboten.

Ein Wochenende stand ganz im Zeichen der „AutoMobil“ Messe und gab interessierten Besuchern die Möglichkeit, sich über eine Vielzahl von Fahrzeugen zu informieren. Insgesamt 18 Autohäuser präsentierten den Messebesuchern 31 Automarken in unserer Innenstadt und auf dem Festgelände am Viadukt. Zu sehen gab es aber nicht nur Autos – Motorräder, Fahrräder und auch Boote konnte man an vielen Standorten betrachten und sich beraten lassen. Auch die größte E-Mobil-Rallye Europas hat einen Zwischenstopp auf dem Festplatz

in Bietigheim eingelegt. Rund 30 Teilnehmer fuhren mit ihren Elektro- Autos vor und gaben Einblicke in ihre Fahrzeuge. Unter anderem konnte man mit Fahrern aus der Slowakei, England, Österreich, der Schweiz, Frankreich oder Italien über das Thema Elektromobilität reden.

Tolle Neuigkeiten gibt es vom SV Bietigheim: 18 Schwimmer starteten bei den Baden-Württembergischen Jahrgangsmesterschaften in Heidelberg. Annika Bruhn holte sich Gold über 50 Meter Schmetterling und Freistil, 100 und 200 Meter Freistil und 100 Meter Rücken. Silber erhielt sie für 50 Meter Rücken und Freistil. Lukas Kraft wurde in der Jahrgangswertung 1998 über 100 Meter Rücken und 200 Meter Lagen erster. Silber holte er für 50 Meter Rücken und 200 Meter Rücken – Bronze gewann er für 100 Meter Schmetterling. Auch weitere Schwimmerinnen und Schwimmer zeigten hervorragende Leistungen und belegten vordere Plätze. Bei den deutschen Kurzbahn-Meisterschaften in Wuppertal schlug sich das Team des SV Bietigheim dann auch wacker. 4 Akteure aus Bietigheim-Bissingen durften teilnehmen und zeigten in der Freistilstaffel Bestleistungen – auch wenn es für Siege auf nationaler Ebene noch nicht ganz reichte.

Die junge Sopranistin Daniela Gerstenmeyer nahm am internationalen Musikwettbewerb „Queen Elisabeth“ in Brüssel teil. Insgesamt waren 26 Nationen vertreten. 73 Bewerber von 250 konnten sich für den Wettbewerb qualifizieren. Als die Finalisten bekannt gegeben wurden, war Daniela Gerstenmeyer unter ihnen. Gratulation!

Auch dieses Jahr war es mir eine große Freude, den Schülern, die am 61. Europäischen Wettbewerb teilgenommen haben, eine Urkunde und ein Geschenk zu überreichen. Für die drei Landespreisträger gab es Bücher, Eintrittsgutscheine für den Badepark Ellental und Spielesammlungen. Insgesamt 84 000 Schüler nahmen an dem Wettbewerb mit dem Thema „Wie wollen wir leben in Europa“ teil.

Endlich war es soweit: der erste Spatenstich für das neue Verwaltungsgebäude an der Ecke Karl-Mai-Allee / Löchgauer Straße konnte gefeiert werden. Es entsteht ein drei- bis fünfgeschossiges Gebäude mit Tiefgarage, das das Bürgeramt, Ausländeramt, das Standesamt, die Wohngeldbehörde sowie das Liegenschafts- und Rechtsamt beherbergen soll. Im Obergeschoss sind 25 Wohnungen geplant und ein weiteres Gebäude für Arztpraxen und Büroflächen. Insgesamt 110 öffentliche Stellplätze werden auch angelegt.



Bild: Altstadt Carree



Bild: Altstadt Carree

Die erste Großtagespflegestelle in unserer Stadt wurde offiziell eingeweiht. In den beiden Kindernestern „Sonnenkäfer“ und „Glühwürmchen“ können insgesamt 18 Kinder betreut werden. Die Erzieherinnen arbeiten selbstständig, wir haben jedoch bei der Einrichtung des Hauses in der Lindenstr. in Bissingen geholfen. Eine gute Lösung für die Stadt und die Eltern.

Die dritte Auflage der Bietigheimer „HerzensMaíle“ mit verkaufsoffenem Sonntag und vielen Attraktionen für die ganze Familie war trotz kritischem Wetter ein Erfolg. Rund 50 Stände der Einzelhändler mit kunsthandwerklichem Angebot und reichlich Leckereien lockten die Besucher in die Innenstadt. Für musikalische Unterhaltung sorgten der Kinderchor „singing kids“, der Chor „Chorporation“ und die Band von der Hillerschule – für die Kinder war ein Karussell und eine Kindereisenbahn bereitgestellt.

Unser Krankenhaus in Bietigheim ist um 1200 Quadratmeter gewachsen. Ein Container-Anbau hat Platz geschaffen für die Psychosomatische Medizin und einen Magnet-Resonanz-Tomographen. Dank der Erweiterung können 18 weitere Betten für Patienten geschaffen sowie die Qualität der Gesundheitsversorgung gesteigert werden.

Die Süddeutsche Kammersinfonie wurde 30 Jahre alt und feierte ihr Jubiläum mit einem Festkonzert im Kronenzentrum. Der Gründer des Orchesters, Peter Wallinger, und die Solistin Ursula Schoch, einst Schülerin am Ellentalgymnasium, begeisterten das Publikum. Die süddeutsche Kammersinfonie vereint Musiker aus 13 Nationen, die regelmäßig zusammen auftreten.

In Bietigheim-Bissingen feierten die Handballfreunde eine riesengroße Party: Die Männer schafften den Aufstieg in die erste Bundesliga, in der auch die Damen Präsenz zeigen. Der Jubel der Männer kannte fast keine Grenzen. Aufgrund des hohen Zuschauerzuspruchs finden die Spiele der ersten Bundesliga in der EgeTrans Arena im Ellental statt, die von einer Eishalle innerhalb weniger Stunden in eine Ballsporthalle verwandelt werden kann. Da aber auch viele Unternehmen aus Ludwigsburg die Handballer unterstützen, spielen sie teilweise auch in der MHP-Arena in Ludwigsburg. Leider konnten sie die ersten Spiele der neuen Saison nicht so erfolgreich gestalten – die erste Liga fordert doch wesentlich mehr Spielstärke als die zweite Liga.

Die Kommunalwahlen in unserer Stadt brachten einige Veränderungen im Gemeinderat. Das Ergebnis sieht wie folgt aus: CDU 31,5%, 10 Sitze (+ / - 0); SPD 25,5%, 8 Sitze (- 1); Freie Wähler 20%, 7 Sitze (+ 1); Grün- Alternative Liste 16,2%, 5 Sitze (+1); FDP 6,7%, 2 Sitze (-1).

Die wieder zur Wahl angetretenen Stadträte wurden, bis auf Gölz Noller von der FDP, in ihrem Amt bestätigt, für nicht wieder kandidierende Räte zogen neu ein: Tabea Gailing und Axel Westram, CDU; Ines Kimmich, SPD; Andreas Unkel, Freie Wähler; Axel Armbruster, GAL.

Auf einer schönen Flussfahrt über den Neckar feierte die Firma Bessey ihr 125 - jähriges Firmenjubiläum. Gegründet 1889 als Blankstahlzieherei von Max Bessey und Friedrich Keck hat sich das Unternehmen heute zu einem Hersteller von Werkzeugen aus Präzisionsstahl entwickelt, der weltweit mit seinen Spannwerkzeugen erfolgreich auf dem Markt ist.

Juni

Sein 40-jähriges Bestehen feierte der Tauchsportclub Bietigheim mit mehreren Veranstaltungen. Unterwasserfilmen gehört ebenso zum Vereinsspektrum wie Schnuppertauchen für Anfänger und natürlich das traditionelle Enzschwimmen zur Weihnachtszeit.

Seit vielen Jahren lädt die Firma Olymp jeweils zu Fronleichnam zu einem besonderen Festival auf das Firmengelände ein: Jazz im Olymp ist zu einer festen Veranstaltungsreihe geworden, die von der Jazzleidenschaft des Firmeninhabers Eberhard Bezner zeugt. In diesem Jahr war die Jazzlegende Max Greger mit seiner Band zu Gast. Max Greger senior ist am Saxophon immer noch ein echter Könnler, aber auch sein Sohn musiziert mit Leidenschaft. Das Jazzfestival ist ein gesellschaftliches Ereignis mit sozialem Hintergrund: die Erlöse fließen in die gemeinnützige Olymp-Bezner-Stiftung.

Seit 40 Jahren pflegen die Kolpingfamilien von Bietigheim-Bissingen und Pontelongo in Italien freundschaftliche Beziehungen. Das Jubiläumsjahr wurde zünftig gefeiert. Die italienischen Freunde sind in Folge der Gastarbeiterzuwanderung einstmals nach Bietigheim-Bissingen gekommen und fanden hier bei der katholischen Kirche offene Herzen. Im Sinne Adolph Kolpings werden soziale Projekte gefördert, aber auch fröhlich gefestert – und regelmäßig Fußball gespielt.

Das Fahrradfahren wollen wir in Bietigheim-Bissingen in vielfältiger Weise fördern, nicht nur weil es gesund ist, sondern auch, weil es oft eine gute Alternative zum Auto auf unseren überlasteten Straßen darstellt. Mit einem Aktionstag haben wir in diesem Jahr den Bürgern gezeigt, wie spannend der Radsport sein kann – ein buntes Showprogramm rund um das Mountainbike lockte Kinder wie Erwachsene in unsere Innenstadt. Am Bahnhof haben wir im

vergangenen Jahr eine E-Bike-Station eingerichtet, wie ich Ihnen schon im letzten Brief berichten konnte. Nun haben wir für dieses Projekt sogar eine Auszeichnung erhalten. Beim bundesweiten Wettbewerb "Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen" hat das Vorhaben einen Preis dafür erhalten, dass in der ganzen Region ein Netz von E-Bike-Stationen eingerichtet werden soll. Die Region Stuttgart will damit das Radfahren noch attraktiver machen - und wir sind gerne dabei. Unsere Station wird von Besuchern der Stadt rege genutzt, die sich hier für wenig Geld ein E-Bike ausleihen können - in unserer hügeligen Landschaft ist dies ein nützliches Gerät.



Bild: Radaktionstag



Bild: Radaktionstag

Das Medienhaus der Bietigheimer Zeitung veranstaltet schon seit Jahren regelmäßig Messen in unserer Stadt. Die „Immo + Bau-Messe“ wurde zum sechsten Mal durchgeführt und bot viel Gelegenheit für Bauwillige und Häuslesbesitzer, sich über alles rund ums Bauen zu informieren. Handwerker und Bauträger schätzen die Möglichkeit, die Besucher konzentriert beraten zu können.

Altstadtrat Dieter Petri feierte seinen 75. Geburtstag. Er war von 1975 bis 1990 Mitglied des Gemeinderats, von 1977 bis 1990 leitete er die SPD-Fraktion. Auch im Kreistag wirkte er von 1989 bis 1994 mit. Dieter Petri war 22 Jahre lang Religionslehrer an den Gymnasien im Ellental, anschließend Schuldekan für den evangelischen Kirchenbezirk Ludwigsburg und Herausgeber vieler Schulbücher und Zeitschriften über Religionspädagogik. Bis heute ist er noch in der Stiftung für das Hospiz aktiv.

Im Buch wurde wieder das traditionelle Buchfest gefeiert – ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt aus diesem großen Stadtteil. Blasmusik aus Siebenbürgen unterhielt die Besucher ebenso gut wie Klassik aus Japan oder Rockmusik. Die Gewerbeschau der Aktiven Unternehmer unserer Stadt ergänzte das Buchfest in diesem Jahr mit einem breiten Spektrum aus dem gewerblichen Angebot unserer Stadt. Energieeinsparung, Computertechnik oder Schuhgeschäfte – viele Aussteller präsentierten sich und freuten sich über das Interesse der Besucher.

Ihren Gegenbesuch zur Orchesterreise der städtischen Musikschule im Frühjahr absolvierten junge Musiker aus Downers Grove nahe Chicago in den USA. Gemeinsam präsentierten sich die deutschen und amerikanischen Jugendlichen in einem Konzert mit 145 Teilnehmern und entfalteten einen gewaltigen Sound. Blockflöten, Gitarren, Streicher und Bläser bildeten einen grandiosen Klangkörper. Natürlich kam auch das Feiern nicht zu kurz: Gemeinsam fieberten die Jugendlichen aus beiden Kontinenten beim Fußball mit, als Deutschland die USA beim Weltmeisterschafts-Match besiegte! Die Stimmung blieb trotzdem ungetrübt.

Das Festangebot in unserer Stadt war mal wieder riesig: das Stadtorchester lud herzlich ein und viele kamen zum Rathaushoffest in die Innenstadt, zum Kreuzäckerrfest der evangelischen Kirchengemeinden oder zum Kunsthandwerkermarkt in der Fußgängerzone. Die Sommermonate sind in unserer Stadt inzwischen ein bunter Reigen von Open-Air-Veranstaltungen und die Menschen genießen es.

Sportlich glänzten die Rettungsschwimmer des DLRG Bietigheim-Bissingen auch in diesem Jahr: Bei den Württembergischen Meisterschaften sicherte sich der Verein neun Meistertitel.

Die Schüler gewannen in der Altersklasse 12, die Damen siegten ebenso, bei den Einzelwettbewerben gab es Medaillen in mehreren Alterklassen und auch bei den Spezialwettbewerben wie 100 Meter Retten einer Puppe mit Flossen, 200 Meter Hindernisschwimmen, 100 Meter Lifesaver und 100 Meter kombiniertes Schwimmen erzielten die DLRG-Damen und Herren unseres Ortsvereins Titel. Robin Wallmersperger wurde sogar in das deutsche Junioren-Nationalteam berufen und belegte mit der Mannschaft den 2. Platz. Auch bei den Weltmeisterschaften der Senioren waren die Rettungsschwimmer erfolgreich. In Montpellier und am Ocean Beach in La Grande Motte gewann das Team sowohl in den Einzel- wie in den Gruppenwettkämpfen 14 Medaillen. Alle Teilnehmer aus Bietigheim-Bissingen lagen in ihren Disziplinen jeweils unter den Top 10. Herzlichen Glückwunsch!

Juli

Die städtische Galerie rückte in der Ausstellung mit Werken von Marianne Werefkin unter dem Titel "Vom blauen Reiter zum Großen Bären" eine Frau ins Licht, die die Entwicklung des deutschen Expressionismus entscheidend förderte. Für das Jubiläumsjahr der Galerie hatte die Galerieleitung wahre Detektivarbeit geleistet. Um die 139 Ausstellungsstücke zusammen zu bekommen, mussten zahlreiche private Sammler kontaktiert werden. Doch so deckte die Ausstellung das gesamte Lebenswerk der russischen Künstlerin ab. Sie zeigte, welch wichtigen Platz Marianne Werefkin in der neuen Malerei einnahm und erfreute sich hoher Publikumsgunst.

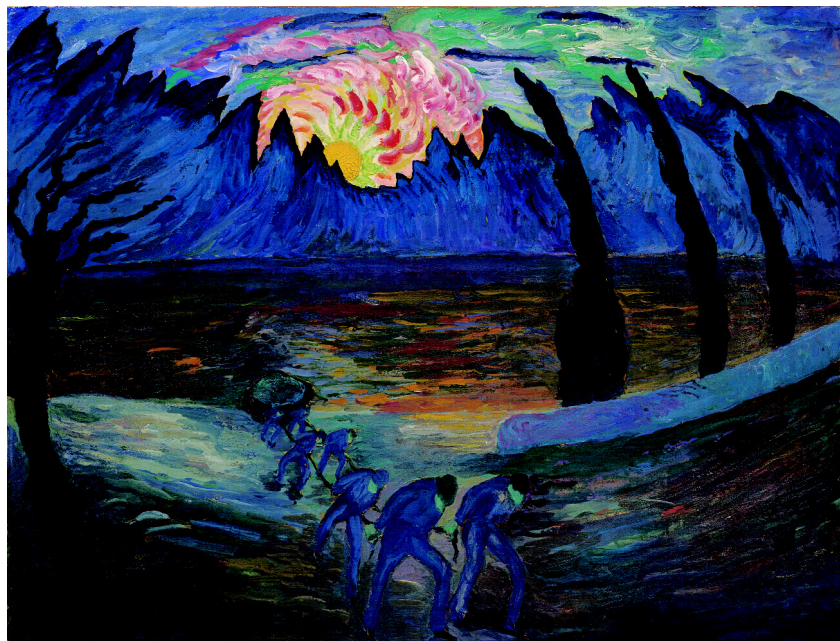


Bild: Marianne Werefkin, Sonnenaufgang

Der Chor Vocalis feierte sein 20jähriges Bestehen mit einem Chortreffen befreundeter Musikgruppen in der Felsenbühne auf dem Sängerhaingelände im Schleifmühlenweg in Bissingen. Jazz, Pop, Modern Classics, Gospels und Spirituals zählen gleichermaßen zum Gesangsspektrum von Vocalis und begeisterten die Besucher.

Mit einer festlichen Gemeinderatssitzung verabschiedeten wir die aus dem Gemeinderat ausscheidenden Stadträte und begrüßten die neuen. Nach der Kommunalwahl im Mai verließen 5 Räte das Gremium: Hans Leopold Schlobach, SPD, war seit 1992 dabei, Heidrun Kurz, SPD, und Thabea Seitel, CDU, wirkten 15 Jahre lang mit, Birgit Bezner-Fischer, CDU, und Götz Noller, FDP, gehörten dem Rat 5 Jahre lang an. Politische Mandate sind stets auf Zeit verliehen, Veränderungen gehören dazu, gerade darin zeigt sich unsere Demokratie lebendig - das betonte ich in meiner Abschiedsrede und dankte allen für ihr hohes persönliches Engagement. Neu eingetreten in den Gemeinderat sind nun Tabea Gailing und Axel Westram, CDU, Ines Kimmich, SPD, Andreas Unkel, Freie Wähler, und Axel Armbruster, Grün-Alternative Liste.

Streiks in den Verkehrsbetrieben gehörten in diesem Jahr zu den leidigen Begleiterscheinungen unseres Alltags. Zuerst legten die Busfahrer die Arbeit nieder, danach ließen die Lokführer uns spüren, was es heißt, wenn bundesweit fast keine Züge mehr fahren und dann gingen auch die Piloten für mehr Geld in den Ausstand. Die Arbeitskämpfe gehören zu den Tarifaueinandersetzungen der verschiedenen Gewerkschaften mit den jeweiligen Arbeitgebern - betroffen sind leider immer auch die Bürger, die zur Arbeit fahren müssen oder private Reisen planen.

"Äktschn" war wieder einmal geboten im Bürgergarten und entlang der Metter: der Kindertag fand bei bestem Sommerwetter statt. Mehr als 50 Vereine und Gruppen, viele Kindergärten und soziale Einrichtungen hatten Kinder und Eltern eingeladen, sich mit Sport und Spiel zu vergnügen und das große Angebot der Vereine in unserer Stadt kennen zu lernen. Gerade die Möglichkeit zum Experimentieren, zum Ausprobieren, ob einem eine Sportart gefällt, macht den Reiz dieses großen Spieltages aus.



Bild: Kinder- und Familientag

Leider gab es in diesem Jahr auch einige weniger erfreuliche Ereignisse: wir mussten Abschied nehmen von langjährigen Wegbegleitern der kommunalen Szene: Peter Schirholz, der frühere Rektor der Schule im Buch, ist im Alter von nur 64 Jahren völlig überraschend verstorben. Vor 2 Jahren hatten wir ihn gerade erst nach 42 Jahren Schuldienst in den Ruhestand verabschiedet. Verlassen haben uns auch Helmut Scherzer und Frido Schiele, zwei langjährige Amtsleiter unserer Verwaltung. Helmut Scherzer war mehr als 20 Jahre lang Chef der Bauleitplanung, er verstarb im Alter von 74 Jahren. Frido Schiele leitete über 2 Jahrzehnte den städtischen Bauhof und verließ uns nun im Alter von 76 Jahren. Ebenfalls Abschied nehmen mussten wir von Fritz Schleeweiß, der von 1971 bis 1984 als Mitglied der SPD-Fraktion im Gemeinderat wirkte. Er war als ehemaliger Betriebsrat vor allem sozialen Belangen verpflichtet und engagierte sich auch jahrzehntelang bei der Arbeiterwohlfahrt.

Eine besondere Auszeichnung erhielten die DLRG-Ortsgruppe, der Verein farbkreis und Manfred Graf: Sie wurden mit dem ersten Ehrenamtspreis beehrt, den die Bürgerstiftung Bietigheim-Bissingen vergab. Neben der Ehrenurkunde gab es für jeden Preisträger ein Preisgeld von 2000 Euro. Die DLRG-Ortsgruppe ist seit 75 Jahren in der Ausbildung, Jugendarbeit und im Rettungsdienst in unseren Bädern aktiv. Der Verein farbkreis bringt seit 5 Jahren eine besondere Sprachförderung für Kinder mit Defiziten im Umgang mit der deutschen Sprache in die Kindergärten - Sprachpaten kümmern sich regelmäßig um die Kleinen, damit diese bis zum Schulbeginn fit sind. Manfred Graf engagiert sich seit

Jahrzehnten im kirchlichen und sozialen Bereich, im Kirchengemeinderat, bei der Diakoniestation, im Hospiz und vielem mehr. Der Ehrenamtspreis unserer Bürgerstiftung soll das bürgerschaftliche Engagement in unserer Stadt stärken.

Die Fußball-Weltmeisterschaft wurde auch in Bietigheim-Bissingen überall gefeiert. Biergärten luden ein zum gemeinsamen Open-Air-Fußball-Erleben und in der EgeTrans-Arena war eine große Leinwand zum gemeinsamen Fußball-Gucken installiert. 4000 Fans erlebten hier den deutschen Sieg und lagen sich singend und feiernd in den Armen. Die ganze Nacht hindurch wurde Party gemacht - am Montagmorgen war es dann spürbar ruhig auf den Straßen. Schwarz-Rot-Goldene Fahnen wehten überall!

Seinen 65. Geburtstag feierte Kurt Leibbrandt, mein früherer Stellvertreter und Erster Bürgermeister unserer Stadt, in ganz privatem Rahmen. Er ist vor 5 Jahren nach 33 Dienstjahren in den Ruhestand gegangen. Bis heute gilt er als wichtiger Mitstreiter für die solide Finanzausstattung von Bietigheim-Bissingen und wurde deshalb auch zum geehrten Bürger unserer Stadt ernannt.

Die Städtische Galerie widmete sich wieder neuen Themen: In der 2. Jahreshälfte standen die Skulpturen unserer Stadt und deren Bildhauer im Mittelpunkt. Werke von Jürgen Goertz, Karl-Henning Seemann, Gunther Stilling, Fritz Melis und vielen anderen gehören seit langem zum Stadtbild in Bietigheim-Bissingen. Wie sie entstanden, was die Künstler sonst noch schufen, das zeigte die Ausstellung den Besuchern. Viele reizvolle Facetten der einzelnen künstlerischen Positionen wurden präsentiert.

Bietigheim-Bissingen wurde im Sommer wieder zum "Wunderland": ein Wochenende lang verwandelte sich die Innenstadt auf 6 Bühnen in ein großes Musikfestival. Karibische Klänge waren ebenso zu hören wie Klassik, Jazz, Folk, Theater und Kleinkunst. Anlässlich des 650jährigen Bestehens der Stadtrechte Bietigheims hatten wir noch etwas besonderes in das Programm eingefügt: Alle 5 Partnerstädte von Bietigheim-Bissingen entsandten musikalische Vertreter und ließen uns damit teilhaben an der Musik ihrer Kultur. Aus Japan kam Yuuka Sakurai und präsentierte sich am Klassik-Piano, aus Szekszard/Ungarn begeisterten die Szekszard All Stars mit Jazz, und Overland Park begleitete seine Musiker gleich mit einer ganzen Delegation des Gemeinderats. Gemeinsam feierten wir an diesem Wochenende mit allen Freunden aus den Partnerstädten das 15jährige Bestehen der Partnerschaft mit Overland Park. Es war ein buntes und lebendiges Wochenende unter Freunden aus aller Welt.



Bild: Szekszard All Stars



Bild: Draugmus, Sucey-en-Brie

Dem früheren Stadtrat Karl-Heinz Scheible durfte ich herzlich zum 75. Geburtstag gratulieren - ebenso wie Rigo Mayer. Beide Bissinger Bürger waren lange im Gemeinderat unserer Stadt aktiv, Karl-Heinz Scheible von 1975 bis 1994, Rigo Mayer von 1989 bis 1999, und genießen inzwischen ihren Ruhestand. Karl-Heinz Scheible leitete viele Jahre lang den Edeka-Markt in Bissingen, Rigo Mayer gehörte das Elektrofachgeschäft Mayer, welches inzwischen von seinem Sohn geführt wird.

Einen eigenen Festakt widmeten wir unserer Bürgerschaft zum Stadtjubiläum "650 Jahre Stadtrechte Bietigheim". Im Jahr 1364 hatte Kaiser Karl IV. den württembergischen Grafen Eberhard und Ulrich eine Urkunde überreicht, die die Erhebung Bietigheims zur Stadt erlaubte. Dank dieses kaiserlichen Aktes konnte sich unsere Stadt im Laufe der Jahrhunderte zu dem blühenden Gemeinwesen entwickeln, dass es heute ist. Professor Peter Rückert vom Landesarchiv Baden-Württemberg hat uns in einer beeindruckenden Festrede erläutert, wie es zu der Stadterhebung kam und was diese damals bedeutete. Die Festrede ist als Broschüre inzwischen erhältlich und ich lege sie diesem Brief als Geschenk für Sie bei - ich hoffe, Sie finden daran auch Gefallen.



Bild: Festakt 650 Jahre

August

Seit über 25 Jahren gibt es in Bietigheim-Bissingen jeweils in den Sommerferien die Stadtranderholung bzw. Waldheime der Kirchen. Den Kindern unserer Stadt wird damit jeweils für 2 Wochen ein Freizeitangebot unterbreitet, das seinesgleichen sucht. Fußball, Trampolin und jede Menge Abenteuer warten auf die Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. Ehrenamtliche Helfer betreuen die Jungen und Mädchen, es wird gebastelt, gespielt, getobt und die Gemeinschaft gepflegt - mit Spaß und Spiel. Ein tolles Angebot auch für jene, die mit ihren Eltern nicht in Urlaub fahren können.

Wie bereits berichtet, musste das Restaurant Luigi's am Marktplatz zu Jahresbeginn leider schließen. Nun haben wir einen neuen Pächter gefunden: im Herbst wird nach umfassender Sanierung der Räume Andrea Tafuro unter dem Namen "La Piazza" neu eröffnen. Es wird wieder eine Trattoria. Andrea Tafuro hat bereits Erfahrungen mit einem ähnlichen Lokal in Ludwigsburg, welches unter dem Namen "Rosa Blu" für Aufmerksamkeit sorgt.

In der EgeTrans Arena ging es im Sommer, trotz Saisonpause bei den Eishockeyspielern, rund: Die deutsche Handball-Nationalmannschaft der Damen war bei uns zu Gast und trug ein Länderspiel gegen die Schweizerinnen aus. Die Partie diente dem deutschen Team zur Vorbereitung auf die Europameisterschaften, in der sie unter anderen gegen Ungarn und Kroatien spielen mussten. Auch eine Spielerin der SG Bietigheim-Bissingen-Metterzimmern stand mit im Aufgebot des deutschen Nationalteams: die Torhüterin Ann-Kathrin Giegerich durfte aufs Feld und machte ihre Sache bestens. Die deutschen Damen gewannen das Spiel deutlich mit 32:22 Toren.

Unserer Jugend boten wir im Sommer auf dem Festplatz ein besonderes Musikereignis: DJ Avicii elektrisierte mehr als 10.000 Fans unterm Viadukt mit seinen elektronischen Beats. Oben drauf gab's Feuerfontänen, Konfetti und Feuerwerk. Ausgelassen sangen die Zuschauer die Mega-Hits des Künstlers mit, der am Mischpult bewies, dass es auch ohne Band, ohne Instrumente, ohne Ansagen an das Publikum geht. Der 24 Jahre alte Schwede hat Hits wie "Addicted to you" und "Wake me up" im Programm.

Zünftig ging es auf dem Marktplatz beim alljährlichen Arkadenfest des Sängerkranzes zu. Die 40. Auflage dieses Festes wurde vergnügt gefeiert, mit Frühschoppen, politischen Gesprächen, aber auch musikalischen Einlagen dieses großen Gesangsvereins in unserer Stadt.



Bild: Arkadenfest 2014 Enzdown-Dixies

September

Auch in diesem Jahr haben wir viele neue Auszubildende begrüßt. Vor allem angehende Erzieherinnen werden dringend benötigt. 22 Nachwuchskräfte starteten daher Anfang September ihren Berufsweg bei der Stadtverwaltung. Verwaltungsfachkräfte sind ebenso darunter wie künftige Bibliotheksmitarbeiterinnen und eben jene 14 junge Mädchen und ein junger Mann, die sich dem Erzieher/-innenberuf widmen wollen. Sie werden in der Praxis sehnlichst erwartet.

Der Bietigheimer Pferdemarkt war wie jedes Jahr ein riesiges Fest. Leider hat uns dieses Mal das schlechte Wetter die Festfreude etwas getrübt. Am Pferdemarkt-Sonntag regnete es so stark, dass sogar das Reitturnier abgesagt werden musste. Der Boden auf dem Reitplatz war durch die nächtlichen Wolkenbrüche, die bis in den Morgen andauerten, so durchweicht, dass kein Springreiten möglich war. Schade! Aber auch hier gilt: Sicherheit für Mensch und Tier vor Spektakel! Doch am Montag war uns der Wettergott dann wieder gewogen: beim traditionellen Umzug mit über 65 Gruppen und rund 80 Pferden blieb es trocken. Es war der 80. Pferdemarkt seit der Wiedereinführung dieses großen Volksfestes im Jahr 1925 und es war unser Jubiläumsjahr "650 Jahre Stadtrechte Bietigheim". Wir hatten deshalb das

Festprogramm mit einem Ritterturnier aufgewertet. 6 mittelalterlich gewandete Ritter zeigten uns auf unterhaltsame Weise, wie im Mittelalter die Edelleute kämpften und stritten. Eine schöne Bereicherung des Festes.



Bild: Ritterturnier auf dem Pferdemarkt, Aufnahme: H. Großmann

Seit einem Jahr nennt sich Bietigheim-Bissingen Fair-Trade-Town. Unsere Initiative Dritte Welt hat sich deshalb ein sogenanntes "Faires Frühstück" einfallen lassen. Im Rathaushof wurden Tische und Bänke aufgebaut und die Besucher kostenlos, gegen eine kleine Spende, zu Kaffee, Tee und Snacks aus fair gehandelten Waren eingeladen. Die ehrenamtlich engagierten Helfer wollen deutlich machen, dass man sich auch lecker ernähren kann, wenn man Produkte kauft, die aus nachhaltiger Landwirtschaft stammen und den Erzeugern in der Dritten Welt einen angemessenen Preis gewährleisten. Die Idee kommt gut an!

Auf dem Bissinger Rathausplatz wurde wieder drei Tage lang ausgiebig gefeiert. Nach dem Pferdemarkt steht regelmäßig das Bissinger Weindorf auf dem Programm. Einige Vereine haben sich zusammen getan und pflegen die Kultur des Weins in unserer Region. Eine Auswahl von rund 100 Weiß-, Rot- oder Roséweinen stand auf der Getränkekarte und wurde rege verkostet. Musik und zünftiges Essen fehlten natürlich nicht - in einer Weinregion versteht man zu feiern.

Die Bissinger Martin-Luther-Kirche begrüßte eine neue Pfarrerin. Stefanie Gauger trat ihr Amt bei der evangelischen Gemeinde an. Sie war vorher in Ludwigsburg tätig und widmet sich in

Bissingen neben den Gottesdiensten auch dem Konfirmanden- und Religionsunterricht sowie der Betreuung der verschiedenen Gemeindegruppen.

Oktober

Die Stadtkirche feierte am Erntedankgottesdienst gleich noch einen besonderen Geburtstag mit: das Gemeindehaus der evangelischen Kirche im Stadtzentrum wurde 25 Jahre alt. Ein offenes Haus sollte es werden, betonte der Architekt vor 25 Jahren bei der Präsentation seiner Konzeption. Die Idee ist aufgegangen, man kann nicht nur durch große Fensterflächen hinein- und hinausschauen. Viele Gruppen haben dort inzwischen ihren festen Platz gefunden und beleben die Stadt mit ihren Angeboten, vom Gemeindefest bis zum Basar und vielem anderen mehr.

Bei unseren erfolgreichen Handballern der SG BBM ging eine Ära zu Ende: Claus Stöckle, 18 Jahre lang Vorsitzender der Spielgemeinschaft, gab dieses Amt ab an Steffen Merkle. Claus Stöckle ist Realschulrektor in unserer Stadt, Schulbuchautor, Stadtrat und einstmals aktiver Handballer. Er möchte es jetzt etwas ruhiger angehen lassen. Steffen Merkle ist ebenfalls ein früherer Handballspieler, der in den letzten Jahren im Förderverein der SG tätig war. Der 52-jährige ist Inhaber eines Ingenieurbüros und ebenfalls Mitglied im Stadtrat. In der Ära Stöckle stiegen die Damen- und Herrenmannschaften des Vereins von der Landesliga bis in die Bundesliga auf – eine tolle Erfolgsstory. Der neue SG-Chef hat nun die nicht ganz leichte Aufgabe, das Erreichte zu halten – wir wünschen ihm dazu viel Glück.

Die katholische Kirchengemeinde St. Johannes im Buch feierte ihr 40jähriges Bestehen. Bereits 1950 wurden erste Überlegungen für den Neubau einer Kirche im Stadtteil Buch angestellt. In diesem seinerzeit rasch wachsenden neuen Stadtteil Bietigheims siedelten sich auch viele Zuwanderer und Flüchtlinge an, die mehrheitlich katholisch waren. 1964 konnte ein Grundstück für den Kirchenbau von der Stadt gekauft werden, nach umfassender Planung und Bauzeit wurde das Gotteshaus mit Gemeindezentrum 1974 eingeweiht. Zum Jubiläum wurde der Kircheninnenraum wieder einmal renoviert.

Ein sonniges Herbstwochenende bescherte den Geschäftsleuten in der Bietigheimer Innenstadt glänzende Augen. Das Apfelfest, mit verkaufsoffenem Sonntag und vielseitigem Unterhaltungsprogramm, erfreute sich höchster Zuschauergunst. Bei dem Fest geht es nicht nur um Äpfel, aber gerade die Präsentation alter Zuchtsorten fand großen Anklang. Wo sonst finden die Menschen noch „Gewürzluiken“ oder „Rheinischen Winterrambur“? Leider werden

die Streuobstwiesen rund um unsere Stadt immer seltener mit alten Obstbäumen bepflanzt und damit sterben dann auch solche Raritäten, die es im üblichen Einzelhandel kaum noch gibt.

Noch eine Institution wurde 40 Jahre alt: unsere städtische Musikschule. Wir feierten das Jubiläum mit einer ganzen Konzertsreihe. Höhepunkt war ein Festakt im Kronenzentrum mit rund 550 geladenen Gästen. Ein 85-köpfiges Jubiläumsorchester, zusammen gesetzt aus ehemaligen Schülern, ehemaligen Lehrern und aktiven Schülern und Lehrkräften, beeindruckte mit seiner Spielfreude. Selbst 4 Klaviere fanden neben dem Orchester noch Platz auf der Bühne – ein beeindruckendes Bild und ein beeindruckendes Klangerlebnis. Unsere Musikschule hat sich aber auch prächtig entwickelt in den vergangenen 4 Jahrzehnten: Begonnen hat der Unterricht mit 490 Schülern, heute werden mehr als 2750 Schüler betreut. Beteiligt sind die Gemeinden Freudental, Ingersheim, Löchgau, Sachsenheim und Tamm – ein hervorragendes interkommunales Projekt hat sich bewährt.

Auch in diesem Jahr zeigte der Dachverband Kultur, welche Fülle an musikalischer Kraft in seinen Mitgliedsvereinen steckt. Unter dem Motto „Let us sing – Gospels and more“ traten 3 Chöre gemeinsam in der Kirche St. Johannes im Buch auf. Die Chorvereinigung Bietigheim, Vocalis von der Chorvereinigung Bissingen und Bel Canto vom Liederkranz Metterzimmern präsentierten ein bewegendes Chorkonzert, bei dem sich im großen Finale alle Stimmen zum „Amen“ vereinten.

Romantisch gestaltete die Städtische Galerie ihren Herbst. Es gab eine Ausstellung unter dem Titel: „Lass dich von der Natur anwehen“. Arbeiten von meist weniger bekannten Vertretern der Romantik in der Zeit um 1800 trafen auf ausgewählte Werke des 21. Jahrhunderts. So bildeten romantische und moderne Naturzeichnungen einen spannenden Bogen, der zeigt, wie Künstler die Natur interpretieren.



Bild: Johann Christoph Erhard, Rastende Künstler im Gebirge

November

Bereits zum achten Mal fanden in unserer Stadt Akademietage statt: eine Veranstaltungsreihe, an der an 2 Tagen in einer Woche mehrere wissenschaftliche Referenten zu einem bestimmten Thema die Zuhörer auf den neuesten Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse bringen. In diesem Jahr ging es um die Weltreligionen, um die Frage, welche Rolle Glaube und Religion in unserer Zeit noch spielen und wie sich dies in der Zukunft entwickeln wird. Eine der Erkenntnisse war, dass Religion für das gesellschaftliche Zusammenleben der Menschheit, auch zwischen verschiedenen Kulturen, wichtig ist, damit sich die Menschen untereinander vertrauen können und Orientierung finden. Die Akademietage werden vor allem von älteren Menschen gerne besucht und erfreuen sich regen Interesses.

Der Judoclub Bietigheim-Bissingen kann endlich einziehen: seine neue Dojo-Halle ist fertig geworden. Neben der Gymnasiums-Sporthalle ist eine spezielle Halle des Judoclubs für 850.000 Euro von diesem Verein errichtet worden. Die Stadt, das Land und private Sponsoren haben mit Zuschüssen geholfen, dennoch ist es ein vorbildliches Projekt. Der Verein hat auch hohe Eigenleistungen erbracht, damit sein neues Zentrum entstehen konnte. Hier sollen nun auf dem Dojo, dem Kampfplatz der Judoka, Training und Wettkämpfe ausgetragen, aber auch Kinder unterrichtet werden. Auch gibt es einen Meditationsraum in der 365 qm großen Halle. Dank der neuen Halle können nun auch neue Angebote in das Vereinsprogramm aufgenommen werden.

Im Jubiläumsjahr der Stadt hat sich auch die Otto-Rombach-Bücherei etwas Besonderes einfallen lassen: sie lud Kinder und Jugendliche ein zu bunten Literaturtagen. Es gab Geschichten für Schüler, für Kleinkinder, einen Schreibwettbewerb und Lesungen an den ungewöhnlichsten Orten in der Stadt. Eine Gruselgeschichte hört sich im Luftschutzstollen unter der Gaishalde natürlich viel gruseliger an als in der hellen Bibliothek. Auch ein Manga-Workshop stand auf dem Programm – als einer von 70 Veranstaltungen. Ein tolles Lesefest, das fast immer ausgebucht war!



Bild: Literaturtage

Und noch eine Veranstaltung war wegen des Stadtjubiläums extra zu uns gekommen: der Wettbewerb Jugend Jazzt. 8 talentierte Nachwuchsjazzler und 8 Bands aus dem ganzen Land kamen an die städtische Musikschule, um die besten ihres Fachs auszuspielen, sowohl als Solist an Saxofon, Trompete oder den Drums wie auch in einer Combo. Eine Band mit vier Jungen aus Karlsruhe holte sich den Siegertitel und damit das begehrte Ticket zum Bundescontest der Jugend-Jazz-Combos. Die Jury bescheinigte allen jungen Musikern außerordentliches Können und enormes Jazzfeeling.

In Bissingen war es wieder Zeit für den Martini-Markt. Die Traditionsveranstaltung findet schon seit Jahren mit verkaufsoffenem Sonntag, einem Krämer- und Kunsthandwerkermarkt im Bissinger Ortskern statt. Herbstlich-vorweihnachtlich geht es dann rund ums Bissinger Rathaus zu. Die Kinder freuen sich stets auf den Laternenumzug mit dem Martinireiter vom Reiterverein Bietigheim-Bissingen.

Eine schöne Auszeichnung durfte ich einem eingefleischten Untermberger überreichen: Alfred Schmalzried, der Initiator der Sympathie für Untermberg, erhielt die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg. 20 Jahre lang führte er den Verein in diesem kleinsten Stadtteil, der sich als Sprachrohr für die Bürger gegenüber der Verwaltung versteht. Er engagierte sich auch im

Fischereiverein Bissingen, wo er u.a. bei der Anlage des Fischlehrpfades aktiv mitwirkte. Darüber hinaus setzte er sich auch bei der Aktion der Bietigheimer Zeitung, wo er lange Jahre als Anzeigenleiter arbeitete, unter dem Motto „Menschen in Not“ für die Spendensammlungen ein.

Bereits zum 30. Mal versammelten sich alle Wasserratten zum 24-Stunden-Schwimmen im Hallenbad in Bissingen. Jeder Aktive kann in diesen 24 Stunden so lange und so oft, wie er möchte, ins Wasser und Bahnen schwimmen. Für die Gesamtleistung gibt es dann eine Urkunde und eine Medaille, wenn mehr als 1000 Meter zurückgelegt wurden. Die Resonanz ist stets riesig – und erfolgreich ist die Veranstaltung immer dann, wenn das Schwimmbecken während der 24 Stunden niemals leer ist. Das gelingt den Veranstaltern immer – auch in den Nachtstunden.

Im Tennis wächst in unserer Stadt ein besonders Talent heran: Chelsea Obase hat jetzt in ihrer Altersklasse U 12 die Hallen-Jugend-Bezirksmeisterschaften gewonnen. Sie spielt für den Tennisklub Bietigheim. Ihre Teamkollegin Elea Römer wurde im U 18-Finale Zweite – auch das eine schöne Leistung.

Noch ein kleines Jubiläum war zu feiern: das Bad am Viadukt wurde 25. Mit einem Fitnesstag, an dem jeder 25. Besucher freien Eintritt erhielt, wurde gefeiert. Das Bad am Viadukt entstand vor 25 Jahren, als das alte Stadtbad grundlegend umgebaut wurde. Bei einer Modernisierung im Jahr 2012 wurde der Eingangs- und Umkleidebereich neu gestaltet. Vor allem das Solebecken im Außenbereich ist bei den Besuchern sehr beliebt.

Nach dem Festakt im Sommer gab es jetzt auch noch eine wissenschaftliche Tagung zum Jubiläum „650 Jahre Stadtrechte Bietigheim“. Wie lebte es sich in einer württembergischen Stadt im späten Mittelalter? Das zu beschreiben, waren über 160 Historiker und Heimatforscher ins Kronenzentrum gekommen. Das Interesse an der Geschichte ihrer Stadt und Region bewegt bei uns viele Menschen. Sie wollen sachkundig erfahren, wie die Städte entstanden und sich entwickeln konnten.

Mit der Findigkeit der Schwaben befasst sich die jüngste Ausstellung im Stadtmuseum Hornmoldhaus. Die Sonderschau zeigt Modelle und Spielzeug unter dem Motto „Bauen, Tüfteln, Konstruieren“ und macht deutlich, dass gerade die schwäbischen Tugenden wie Fleiß und Sparsamkeit das Tüfteln gefördert haben. Die Besucher selbst können auch gleich loslegen: in mehreren Räumen warten Holzklötze, Metallsysteme und Stein-Baukästen darauf, dass gebaut, konstruiert und getüftelt wird. Von Großen und Kleinen!

Ein erfolgreiches Unternehmen feierte sein 20jähriges Bestehen. Das Reha-Zentrum Hess hatte zu einer Gala geladen. Über 40.000 Patienten behandelte das Team des Reha-Zentrums in den vergangenen 2 Jahrzehnten. Prävention, Therapie und Reha-Nachsorge sind, auch im Blick auf unsere älter werdende Gesellschaft, ein wichtiges Geschäftsfeld. Ein großer Gesundheitsstützpunkt soll in Zukunft hier entstehen, wünscht sich Geschäftsführer Milko Hess.

Die Städtische Galerie widmet sich zum Jahresausklang einer Grafikerin der jüngeren Geschichte: Aiga Rasch. Die Stuttgarterin entwarf das Buchcover für die Kultserie „Die drei ??? und...“ In den USA entstand die Serie unter dem Titel „The three investigators“, seit 1968 gibt es die deutsche Reihe. Bis 1999 entwarf Aiga Rasch alle Buchtitel und malte eigenhändig die quadratischen und farbenfrohen Bilder, die prägnant zeigen, worum es in dem Buch geht. Eine Ausstellung mit ganz eigener Spannung.

Für Bissingen ist eine wichtige Institution geschaffen worden: die Evangelische Heimstiftung hat in der Bahnhofstr. ein Pflegeheim mit 76 Plätzen geschaffen. Zunächst sind dort die Bewohner aus dem Bietigheimer Haus an der Metter eingezogen, weil dieses umgebaut werden muss. Doch später soll es vor allem für die Bissinger Bevölkerung, die noch kein eigenes Heim hatte, zur Verfügung stehen. Das Haus am Enzpark wird im nächsten Jahr noch ergänzt durch seniorengerechte und betreute Wohnungen, die ein privater Bauherr gerade an der Ecke Bahnhofstr./Grotzstr. errichtet. Dann ist das „Enzpark-Carrée“ komplett.

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jubiläumsjahr 2014 hat sich Bietigheim-Bissingen wieder gut entwickelt und die Bürgerschaft mit vielfältigen kulturellen und sportlichen Highlights begeistert. Die Politik der vergangenen Jahre ist weiterhin erfolgreich. Nach wie vor ist Bietigheim-Bissingen ein attraktiver Ort zum Arbeiten in verkehrsgünstiger Lage, wie auch ein Ort zum Leben und ein Ort, an dem Familien und die Betreuung von Kindern einen hohen Stellenwert einnehmen. Ich hoffe, dass Sie durch diesen Brief wieder einen guten Eindruck vom Leben in Ihrer ehemaligen Heimatstadt gewinnen konnten.

Ich möchte Ihnen recht herzlich für Ihre Verbundenheit unserer Stadt gegenüber danken, was sich immer wieder an Ihren freundlichen Zuschriften und Spenden an unsere Bürgerstiftung bemerkbar macht. Die Bürgerstiftung fördert in unserer Stadt Kunst und Kultur, Sport, Bildung, Erziehung, das öffentliche Gesundheitswesen, das bürgerschaftliche Engagement sowie das nachhaltige Gemeinwesen. Wer möchte, kann die Bürgerstiftung auch in diesem Jahr unterstützen: Bürgerstiftung Bietigheim-Bissingen, Kreissparkasse Ludwigsburg, IBAN DE03 6045 0050 0030 0799 84, BIC SOLADES1LBG. Das Geld wird von der Stadt verwaltet. Ein dafür ausgewähltes Gremium entscheidet über die Mittelvergabe. Ich kann Ihnen versichern, dass Ihre Hilfen zu 100 % guten Zwecken zugute kommen.

Zuletzt möchte ich Sie noch auf ein Buch aufmerksam machen, dass für Sie vielleicht von persönlicher Bedeutung sein kann: Christa Lieb, eine historisch interessierte Persönlichkeit unserer Stadt, hat ein Buch über Auswanderer aus Bietigheim und Metterzimmern geschrieben. Mit Unterstützung des Stadtarchivs ist eine umfassende Auflistung über die Auswanderung vom 17. bis zum 20. Jahrhundert erstellt worden. Wenn das Werk Sie interessiert, können Sie Christa Lieb kontaktieren: christa-lieb@web.de.

Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr 2015, besinnliche und fröhliche Weihnachten im Kreise Ihrer Familie und Freunde und einen guten Start in das kommende Jahr. Wir hoffen, dass Ihnen der Rückblick Lust gemacht hat, mal wieder in Ihre alte Heimat zu reisen und würden uns sehr über Ihren Besuch freuen – gerne auch bei mir im Bietigheimer Rathaus.

Herzliche Grüße

Jürgen Kessing
Oberbürgermeister